



Kommunikationsförderung heißt Mitmachen lernen

Wenn ein Kind aufgrund einer Behinderung nicht in der Lage ist, herkömmliches Spielzeug zu benutzen oder altersgemäß zu sprechen, sollte man ihm frühzeitig Materialien und Hilfsmittel (mit und ohne Sprachausgabe) zur Verfügung stellen, die es ihm ermöglichen, kommunikative Erfahrungen zu sammeln. Gemeinsam lassen sich dann zahlreiche Handlungsvariationen entwickeln, in denen das Kind (auch in einer Gruppe) aktiv werden kann. Kommunikationsförderung bedeutet Mitmachen lernen.

Es gibt viel zu tun: Unterstützte Kommunikation als Entwicklungshilfe

Kommunikationsförderung ist ein wichtiger Beitrag zur kindlichen Entwicklung. Das Ziel von Unterstützter Kommunikation (UK) ist es, dem behinderten Kind unter Einsatz verschiedener Hilfen und Hilfsmittel Kommunikationserfolge zu vermitteln, die es wegen seiner Behinderung sonst nicht machen könnte. Das Ziel wird am ehesten erreicht,

- wenn das Kind Spaß hat,
- wenn die Situationen für das Kind überschaubar, aber abwechslungsreich sind,
- wenn viele „natürliche“ Wiederholungen möglich sind,
- wenn das Kind etwas genauso machen kann wie andere in der Gruppe,
- wenn das Kind von den Kommunikationspartnern deutliche und angemessene Reaktionen bekommt.

Nichts ist unmöglich: UK als eine Grundlage von Diagnostik

Über welche Bedürfnisse und Fähigkeiten eine Person im Hinblick auf unterstützte Kommunikationsformen verfügt, wird im Detail erst im gemeinsamen Handeln deutlich. Für die fördernde Person ist es deshalb sehr sinnvoll, Kommunikationssituationen zu gestalten, die möglichst viele Anhaltspunkte für Förderansätze geben. Die verschiedenen Kommunikationsgelegenheiten sollten im Hinblick auf ihre jeweiligen Anforderungen (motorisch, sensorisch, kognitiv, sozial) eingeschätzt werden. Auf diese Weise können die Beobachtungen aus der Kommunikationsförderung einen wichtigen Beitrag zur allgemeinen Diagnostik liefern.

Probieren geht über Studieren: UK im Alltag

Jeder Tag steckt voller Interaktions- und Kommunikationsgelegenheiten, die sich für die Förderung nutzen lassen. Um sie zu erkennen, brauchen die Bezugspersonen eine normale Beobachtungsgabe und etwas Experimentierfreude.

Und schon wird ein batteriebetriebener Zug, der von dem Kind mit einer Taste in Gang gesetzt wird, zu einem vielseitigen Hilfsmittel, das z. B. beim Basteln den Kleber von einem Kind zum nächsten transportiert, beim Backen Apfelstücke in den Teig schubst, mit Fingerfarben Spuren aufs Papier malt oder Fischfutter ins Aquarium kippt und vieles mehr.

Weiter auf Seite 2

Je häufiger ein Hilfsmittel eingesetzt wird, desto mehr Kommunikationserfahrungen ermöglicht es dem Kind. Mit diesem Gedanken im Hinterkopf liegt die Konsequenz nahe, einfache Hilfsmittel wie z. B. den *BIGmack* oder *Step-by-Step* möglichst oft am Tag neu zu besprechen, damit das Kind nicht nur „Hallo“ sagen kann, sondern ebenfalls in der Lage ist, im Morgenkreis vom Wochenende zu berichten, jemandem zum Geburtstag zu gratulieren, Lieder mitzusingen, in Geschichten eine Rolle zu

übernehmen, Fragen zu stellen, Witze zu erzählen, Kommandos zu geben usw.

Die bekannte amerikanische UK-Expertin Dr. Caroline Musselwhite weist darauf hin, dass insbesondere schwerbehinderte Kinder, die lernen eine einfache Kommunikationshilfe zu benutzen, täglich sehr viele gezielte Tastenaktivierungen benötigen, damit es zu einer Automatisierung ihres Handelns kommt.

Beim Bäcker:

„Ich möchte bitte drei Mohnbrötchen und vier Sesambrotchen.“

Erzählen:

„Heute haben wir in der Schule etwas gebastelt. Schau mal in meinem Ranzen nach!“

Fragen:

„Was machst du da?“

Begrüßung:

„Hallo und guten Tag! Wie geht es dir heute?“

Ansagen:

„Heute Mittag gibt es Nudeln mit Käsesoße.“

Vorstellung:

„Hallo, ich bin Tom. Und wer bist du?“



BIGmack

Im Sportunterricht:

- „Auf die Plätze“
- „Fertig“
- „Los!“

Morgenkreis:

- „Heute ist ...“
- „Zuerst machen wir ...“
- „Dann geht es weiter mit ...“

Witze erzählen:

- „Kennst du den?“
- „Eine Kuh macht MUH“
- „Viele Kühe machen ...?“
- „MÜHE!“

Rezeptansage:

- „Für den Kuchen brauchen wir“
- „125 g Butter“
- „125 g Zucker“
- ...

Gemeinsam lesen:

Einzelne Passagen einer Geschichte werden auf dem *Step-by-Step* gespeichert und anschließend gelesen.



Step-by-Step

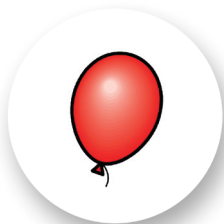
Wahrnehmungsspiel:

Verschiedene Tiergeräusche werden aufgenommen und Kärtchen mit Bildern der entsprechenden Tiere angefertigt. Die Kinder müssen jeweils nach einer Tastenaktivierung das passende Kärtchen hochhalten.

BIGmack oder Step-by-Step – womit fangen wir an?

Im Folgenden möchten wir Ihnen zeigen, wie man einem noch unerfahrenen Benutzer mit einem *Step-by-Step* mehr Lernmöglichkeiten bieten kann als mit dem *BIGmack*:

Beim *BIGmack* kann nur eine einzige Aussage als Ganzes gespeichert und abgerufen werden. Eine Reaktion des Gesprächspartners erfolgt somit erst am Ende der Aussage. Beim gemeinsamen Spiel mit einem Luftballon kann das zum Beispiel so aussehen: Auf dem *BIGmack* ist die Aussage „Puste mal den Luftballon auf und lass ihn fliegen!“ gespeichert. Jedes Mal, wenn der Benutzer die Aussage aktiviert, pustet der Interaktionspartner den Luftballon auf und lässt ihn dann fliegen.



Symbol* zur Kennzeichnung des *BIGmacks*

Mehr Lernmöglichkeiten mit dem *Step-by-Step*

Auf dem *Step-by-Step* hingegen können mehrere Aussagen schrittweise nacheinander gespeichert werden. Hierdurch ergeben sich in der Interaktion dialogartige Strukturen. Das Luftballonspiel könnte nun folgendermaßen ablaufen:

- „Puste mal den Luftballon auf!“ – Der Interaktionspartner pustet den Luftballon auf.
- „Noch mehr pusten!“ – Der Interaktionspartner pustet mehr.
- „Lass mal ein bisschen Luft raus!“ – Der Interaktionspartner lässt ein bisschen Luft raus.
- „Jetzt lass den Ballon fliegen!“ – Der Interaktionspartner lässt den Ballon fliegen.
- „Und noch mal von vorne!“ – Der Interaktionspartner hebt den Luftballon auf und bereitet sich auf die nächste Runde vor.

Auch wenn der Benutzer im Einzelfall noch nicht so ge-

nau weiß, was auf dem Gerät gespeichert ist, helfen ihm die Reaktionen des Gesprächspartners zu erkennen, was gesagt wurde und wann er die Taste erneut drücken muss, um die Interaktion fortzusetzen. Die Lernhilfe erfolgt also aus der Reaktion des Gegenübers.

Und da mit dem *Step-by-Step* mehr Reaktionen als mit dem *BIGmack* hervorgerufen werden können, ist mit dem *Step-by-Step* mehr Lernhilfe als mit dem *BIGmack* möglich.

Besonders wenn es darum geht, einem noch unerfahrenen Benutzer das Prinzip von Aussage und Wirkung zu vermitteln, ist also der *Step-by-Step* eigentlich das geeignetere Medium.

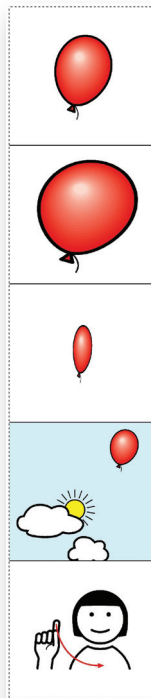
Noch mehr Lernmöglichkeiten mit dem Visualisierungsstreifen

Im Zusammenhang mit unseren Praxisbüchern *Entdecke die Kraft der Sprache* haben wir einen sogenannten Visualisierungsstreifen (siehe Abbildung rechts) für den *Step-by-Step* eingeführt.

Hiermit können Sie Ihrem Benutzer die Abfolge der Aussagen auf dem *Step-by-Step* sichtbar machen: Der Streifen visualisiert in senkrechter Leserichtung die Abfolge der einzelnen Aussagen. Er sollte parallel zum Abspielen der Aussagen verwendet werden. Auf diese Weise helfen Sie dem Benutzer dabei, sich im Ablauf der Interaktion zu orientieren und zu erkennen, dass sich die Aussagenfolge wiederholt.

In jedem *Step-by-Step* steckt auch ein *BIGmack*

Wenn Sie in einer bestimmten Situation wirklich nur eine einzige Aussage aufnehmen wollen, können Sie dies natürlich auch auf dem *Step-by-Step* tun. Er funktioniert dann wie ein *BIGmack*.



*Symbole: METACOM

Praxistipps

PRD-Ideen des Monats

Die *PRD-Ideen des Monats* sind ein kostenloser Service von PRD. Tragen Sie sich unter www.prd-ideen-des-monats.de für diesen Newsletter ein, und Sie erhalten regelmäßig per E-Mail konkrete Vorschläge und Anregungen für den Einsatz einfacher elektronischer Kommunikationshilfen. Alle bisher erschienenen Ideen stehen ständig zum Download zur Verfügung und bieten Ihnen einen großen Fundus an Ideen und praktischen Beispielen.

Minfo

Unsere kostenlose Kundenzeitschrift **MINFO** versorgt Sie vierteljährlich mit aktuellen Informationen, Neuigkeiten und Beispielen aus der Praxis. Sie können **MINFO** online lesen oder in Papierform abonnieren.

Alle machen mit!

Alle machen mit! ist ein Praxisbuch für Frühförderung, Schule, Erwachsenenereinigungen und Zuhause. Modifizieren Sie alltagsrelevante Tätigkeiten so, dass eine Partizipation auch für Menschen mit schwerer Behinderung möglich wird. *Alle machen mit!* enthält über 200 Anwendungsbeispiele auf 164 Seiten.

Entdecke die Kraft der Sprache

Entdecke die Kraft der Sprache ist ein Wegweiser, der aus grundsätzlichen Aspekten der Kommunikationsförderung konkrete Vorschläge ableitet, wie Sie ein Sprachausgabegerät einsetzen können, um die kommunikative Entwicklung systematisch zu unterstützen. Jede Version deckt jeweils die folgenden 5 Lernbereiche ab: *Das Hilfsmittel spielerisch kennen lernen · Erfahrungen mit Sprache machen · Sprache als Ausdrucksmittel erleben · Sprache angeleitet verwenden · Mit Sprache Beziehungen gestalten.*

Entdecke die Kraft der Sprache ist in 8 Versionen für folgende einfache Sprachausgabegeräte von PRD erhältlich:

- *BIGmack*, *LITTLEmack*, *LITTLE Step-by-Step*, *LITTLE Step-by-Step mit Ebenen*, *BIG Step-by-Step*, *iTalk2*
- *GoTalk4+*, *GoTalk9+*, *GoTalk20+*
- *GoTalk Express 32*
- *SuperTalker*
- *Chatbox*
- *LEO*
- *Lingo*
- *GoTalk Pocket*



Weitere didaktische Materialien auf unserer Homepage

Viefältige didaktische Materialien stehen Ihnen auf unserer Homepage www.prentke-romich.de kostenlos zum Download zur Verfügung. Verschiedene *Faltblätter* in elektronischer Form geben Ihnen sowohl allgemeine didaktische Hinweise als auch konkrete Anregungen für den Einsatz einfacher elektronischer Hilfen im Alltag.

Die in diesem Heft erwähnten Produktnamen sind geschützte Marken oder eingetragene Markenzeichen des jeweiligen Eigentümers. Nachdruck und Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung der Prentke Romich GmbH. Version 06-2011

Prentke Romich GmbH · Goethestraße 31 · D-34119 Kassel · Tel.: 0561-785 59-0 · Fax: 0561-785 59-29 · E-Mail: info@prentke-romich.de